

„Gesüg.“ Ein Leser schreibt uns: Eben erfährt die geduldige Bevölkerung, daß jetzt auch noch eine Geflügelzentrale „Gesüg“ gegründet wurde, wie alle übrigen Zentralen, eine Vereinigung von Kapitalisten, der von der Regierung weitgehende Rechte verliehen wurden und zu deren Gunsten Vorschriften, wie Anbotzwang usw. erlassen worden sind. Von einer Verbilligung des heute für den Mittelstand ganz unerschwinglichen Geflügels, wird ja natürlich keine Rede sein; höchstens werden die Preise weiter steigen, wie es bisher als Ergebnis aller ähnlichen Gründungen eingetreten ist. Ueber den eigentlichen Zweck der Gründung und darüber, wer von ihr Vorteile haben wird, sind wir also im vorhinein schon im klaren. Es fragt sich nur, warum unsere Abgeordneten nicht verlangen, daß die beabsichtigte Gründung solcher „Zentralen“ schon vorher bekanntgegeben wird und daß die „Gründer“ gezwungen werden, auch wenn es ihnen nicht paßt, Vertreter der Erzeuger und der Verbraucher, beziehungsweise ihrer Organisationen, in die Leitung der Zentrale mit aufzunehmen. Daran hätten im vorliegenden Falle sowohl die Geflügelzüchter, wie die Verbrauchervereinigungen, Gemeinden und vor allem die Beamtenverbände ein natürliches Anrecht, das von der Regierung doch wohl geachtet werden müßte. Geflügelbraten spielt zwar heute für den Haushalt der Beamtenschaft wohl überhaupt keine Rolle mehr. Sine gegen erweckt die neue Zentrale die Befürchtung, sie könnte von der Bemüßung des Geflügels, auch zur „Zentralisierung“ der Eier übergehen, womit sich ja gewiß auch sehr hübsche Kriegsgewinne erzielen lassen könnten. Ich frage also, sind in der „Gesüg“ auch Vertreter des Mittelstandes, der städtischen Gemeinden, der Beamtenorganisationen u. dgl.?